LYMPHÖDEM

Venenklinik Bellevue
Ihre Spezialklinik am Bodensee

Was ist ein Lymphödem

Das Lymphgefässsystem ist ein Transportsystem aus kleinsten Gefässen mit dazwischengeschalteten Lymphknoten. Es transportiert die Lymphe – eine eiweisshaltige Flüssigkeit – aus dem Gewebe zurück ins Venensystem.
Wenn die Menge an zu transportierender Lymphflüssigkeit grösser ist, als die Transportkapazität des Lymphgefässsystems, kommt es zu einem Lymphstau des betreffenden Körperteiles. Ursache dafür können Vorerkrankungen (Operationen, Bestrahlungen, Entzündungen, Parasiten, etc.) sein, die die Lymphgefässe/Lymphknoten stören. Ist dies der Fall, spricht man vom sekundären Lymphödem. Findet sich eine nicht erklärbare Störung des empfindlichen Gleichgewichtes, spricht man vom primären Lymphödem.

Wie äussern sich die Beschwerden

Lymphödeme sind für die betroffenen Patienten eine grosse Belastung. Sie führen zu sehr störenden, ausgeprägten Formveränderungen durch ein Anschwellen des Gewebes. Das Lymphödem beginnt meist durch einen scheinbar harmlosen äusseren Einfluss (Insektenstich, Verstauchung u.a.). Nach Abheilung des auslösenden Ereignisses bleibt die Schwellung bestehen und kann zunehmen, eventuell kommt es sogar zu einem chronischen Lymphödem.

Das Lymphödem wird in 3 Stadien eingeteilt:

1. **Reversibles Stadium**
   Lymphödem bildet sich selbstständig zurück, nachts oder bei Hochlagerung. Das Gewebe ist weich. Es lässt sich leicht eine Delle eindrücken.

2. **Spontan irreversibles Stadium:**
   Ödemkonsistenz wird hart durch Einlagerung von Eiweissen und Bildung von neuem Binde- und Fettgewebe.

3. **Elephantiasis:**
   Ausbildung starker Fibrose (entzündlicher, vernarbender Prozesse), Durchblutungsstörung, Zunahme des Ödems bis hin zu monströsen Formen.

Abklärung des Lymphödems

Die Diagnose kann in der Regel durch eine ausführliche Befragung über die Entstehung des Schwellungszustandes und durch eine Untersuchung der Schwellung und der zugehörigen Lymphgefässe/Lymphknoten gestellt werden. Im Einzelfall können Untersuchungen mit dem Mikroskop oder mit Röntgentechniken erwogen werden, um das Vorliegen eines Lymphödems zu beweisen.

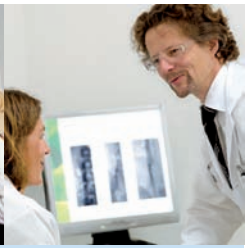
Behandlung des Lymphödems

Die Behandlung des Lymphödems ist schwierig und erfordert viel Geduld. Sie besteht in der komplexen Entstauungsbehandlung mit manueller Lymphdrainage und Lymphbandagen. Die manuelle Lymphdrainage ist eine sanfte Massageart, welche an den Lymphgefässen einen mechanischen Reiz auslöst und diese zur Kontraktion anregen. Durch die vermehrte Aktivität wird die Gewebeflüssigkeit abtransportiert und das Ödem verringert. Später kann auch ein Kompressionsstrumpf eine Reduktion der Schwellung bewirken. Bei ausgeprägten Formveränderungen kann nach der vollständigen Entstauung eine ergänzende Absaugung von Fettgewebe erwogen werden.

Was ist nach einer Lymphtherapie zu beachten

Die Ursache des Lymphödems kann selten behoben werden. Beim primären Lymphödem, für dessen Entstehung keine eindeutige Ursache gefunden werden kann, ist lebenslang eine immer wiederkehrende Therapie, wie oben beschrieben, erforderlich. Eine lückenlose Kompressionsbehandlung ist unerlässlich. Regelmässige Kontrollen sind notwendig, um Hautveränderungen, bedingt durch den chronischen Lymphstau, zu erkennen und wiederholten Infektionen frühzeitig zu begegnen.

Das primäre Lymphödem schliesst die Zehen mit ein und führt zu typischer Furchenbildung.



Venenklinik Bellevue
Brückenstrasse 9
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)71 678 22 66
Fax +41 (0)71 678 22 67
info@venenklinik.ch
www.venenklinik.ch